

DON-Ztg. 19.01.98

## *Aus Donauwörth und Nordschwaben*



### **Schauspiel bei Nacht: Genderkinger Bahnhofsgebäude wurde gesprengt**

Zahlreiche Interessierte ließen sich am späten Samstagabend ein beeindruckendes Schauspiel nicht entgehen. Sie waren dabei, als das ehemalige Genderkinger Bahnhofsgebäude gesprengt wurde und sahen aus einer Sicherheitsentfernung von 300 Metern zu wie Spezialisten des

Technischen Hilfswerks Donauwörth unter der Leitung von Klaus Hölzle das Haus dem Erdboden gleichmachten. Diese hatten keine leichte Aufgabe: Die Sprengladungen mußten nämlich so verlegt werden, daß die zwölf Meter entfernten Bahngleise (links vom Gebäude) keinen

Schaden davontrugen. Dabei wurden 15 Kilogramm Industriesprengstoff AG2 (Ammongelit) und 250 Meter Sprengschnur (Dynacord) verwendet. Sie wurden mit 73 elektrischen Zündern an 200 Sprengstellen gleichzeitig zur Explosion gebracht.

DZ-Bild: Sisulak